

Die Fastnacht hat ihren Meister gefunden

Sie haben nicht nur viele Meister und Vize-Meister in ihren Reihen, die Narren des KUV werden es auch nicht müde, Neues zu versuchen.

VON ELKE JACOBI

WIEBELSKIRCHEN Fast möchte man sagen: Gott sei Dank hatte die neue Hausband Saar Musik Express das mit dem Tusch nicht so richtig im Griff. Denn hätte das auch noch geklappt, dann wäre diese Sitzung wohl perfekt gewesen. So aber hielt dieser Running Gag die Besucher auf dem Boden der Tatsachen: Trotz hohem Niveau sind das hier alles Amateure. Wenn auch meisterliche. Denn an Meistern, da mangelt es hier wahrhaftig nicht. Angefangen bei Franziska Dellwing, Aktivenmariechen und amtierende Saarlandmeistern. Die Besucher allerdings kamen nicht in den Genuss ihres Solotanzes, durften sie lediglich im Fünf-Mariechen-Tanz bewundern. Der im Übrigen eine große Besonderheit darstellt. Wo sonst sieht man fünf junge Damen so geknackt akrobatisch und gut durchchoreografiert über die Bühne tanzen? Neben Dellwing Louisa Klär, Jonna Goedicke, Anne Neufang und die kleine Michelle Gebhard.

Auch der „Stolz des Vereins, wie Elfferratspräsident Kurt Rein die Aktivengarde ankündigt, ist ausgezeichnet. Die 16 Damen sind Vize-Saarlandmeister. Nichts Neues sind die Meisterehren für das Männerballett. Bereits zum siebten Mal in Folge kassierten die Herren den Titel. Und einen dritten Platz hat der Showtanz der Aktiven geholt.

Altbewährtes Neben Neuem und das alles unter dem Motto „Blau & Gelb & Selbstgemacht – beim KUV ist Faasnacht“, das brachte den Gästen im ausverkauften Kulturhaus fünf Stunden Unterhaltung der Spitzenklasse – und eben alles selbstgemacht. Noch vorm Einmarsch durften so die KUV-Spätja, der neue Kinderchor in Gemeinschaft mit der Schiller Schule zusammen mit Stella

Produktion dieser Seite:

Jennifer Klein
Melanie Mai



Kontrolliertes Chaos: Die Asbachfunken des KUV Wiebelskirchen sind eine ganz besondere Truppe, alles ehemalige Tänzer.

FOTOS (3): ELKE JACOBI

Lanni und Joanne Bolla (trotz leichten Handicaps nach einem Unfall auf der Bühne) den Saal erstmals zum Stehen und Mitmachen bringen.

Elf stübe Punkte Kinder tanzten zum Thema Ausgrenzung, Julia Gebhard machte den Eisbrecher mit der ersten von acht (!) Bütenreden und blickte auf die vergangenen Jahre zurück: „Ihr liebe Leit, was bin ich froh, de KUV iss wedda do.“ Aktivenmariechen Jonna Goedicke holte sich so manchen Szenenapplaus. Dann blickten Nadine Kempf und Nico Backes zurück auf elf Jahre in der Bütt als Bruder und Schwester und versprachen: „für die näggschde elf Jahr sind wir bereit“. Wenn fünf statt sieben Juniorengardemädchen die Bühne rocken, dann gibt das Mordsapplaus.

Einen neuen Schreiber hat die Politische Hexe Karin Jänisch, und der ließ die bewährte Rednerin so manchem den Spiegel vorhalten: Von der großen Weltpolitik über Bund und Land bis hin zu Stadt und Ort. Von Woche zu Woche, von Tag zu Tag, so erzählt Rein dem Publikum, hält Jänisch die Ereignisse im Blick und passt ihre Rede an.

Sieben Damen und zwei Herren sind die Band ohne Namen und teilen musikalisch mit „Die Wiewelskeijer Faasnacht, die iss so zuckersüß“. So viel mal fürs Erste.



Gelenkigkeit kennt kein Alter.

Beim Finale machten sie deutlich, was im Saal eh jeder wusste: „Mir Wiewelskeijer sinn die scheenster.“

Das liebevoll lustige Vater-Tochter-Geplänkel von Lucy und Michael Dill ließ so manchen in Erinnerung an eigene „Pubertier“ zu Hause seufzen. Wusste doch Lucy so manche Nettigkeit: „Wenn mir Mensch sympathisch sinn, dann duze ich die. Ich finde, das sollte sie wisse.“

Nach dem Solotanz von Juniorentanzmariechen Anna Neufang



Karin Jänisch, die Politische Hexe

erzählte Anna Schätzel und Anna-Lena Jäckel Erlebnisse ihrer Klassenfahrt: „85 Prozent hat's wirklich gudd gefallt“ – „So viel sinn mir doch gar nedd.“ Tanz des Vizesaarlandmeisters, Musikpause – und es folgten die Höhepunkte der Höhepunkte. Zum Sitzenbleiben hatte da kaum noch eine Zeit und Muße im Publikum.

Trotz ihres gesegneten Alters durchaus noch ganz schön gelenkig machten sich die Asbachfunken auf die „Suche nach dem blau-gelben Schatz“. Ehemalige Tänzerinnen und Tänzer haben sich in dieser Gruppe zusammengefunden und zelebrieren ihren Spaß an der Fastnacht mit tänzerischer Komik auf hohem Niveau.

Frau Strampel (Christel Ortlieb) plauderte gar erbaulich davon, wie die Frau Hampel auf einmal weg war und wie sie selbst den Führerschein nun doch noch gemacht hat: „Ich fühle mich wie eine Göttin. Ich

fahre unn all annere bete.“

Erstmals eine Zugabe frei gegeben wurde fürs Panikorchester und dann trat auf „Es Friedche“, die Fraa vom Keller Karl. Mit Konfetti und zu dramatischer Musik marschierte Saskia Schweizer ein. Wer sie kennt, der wusste: Nun gibt es 20 Minuten Humor bis zum Tränenwischen. Die Dance Monkeys (Juniorenschautanz) tobten sich auf der Bühne aus, dann hatten selbige Mogli und Co in Besitz. Das Männerballett tanzte das Dschungelbuch – von Gemütlichkeit keine Spur. Aber mit Gemütlichkeit wird man ja auch nicht sieben Mal Saarlandmeister.

Einen Dschungel anderer Art – den Dating-Dschungel nämlich – mit Höhen und Tiefen erlebten Heike Klär und Susi Sutter in der letzten Bütenrede des Abends. Dann kamen die letzten Meister des Abends: „Stiffe im Warentest“ heißt der Aktiveschautanz, mit dem die Gruppe Dritter der Saarlandmeisterschaften wurde und den sie auch bei der Narrenschaus in St. Ingbert präsentieren durfte.

Die letzte Kappensitzung ist am Samstag, 11. Februar, Kinderkappensitzung am Sonntag, 12. Februar, dann kann man noch einmal erleben, wie selbstgemachte Faasnacht auf höchstem Niveau funktioniert. Und dann klappt es vielleicht auch mit den Tuschs.

INFO

Die Akteure des KUV Wiebelskirchen

Musik: Hauskapelle Saar Musik Express; Band ohne Namen, Panikorchester, Kinderchor KUV-Spätja mit Stella Ianni und Joanne Bolla (musikalische Leitung Johannes Hensler, Joshua Kunkel, Fabienne Wolfanger).

Tänze: Kinderschautanz „Ob gepunktet oder nicht – alleine sein mag ich nicht“ (Trainerinnen Bea Jung, Selina Malter, Amelie ammann, Saskia Adami); Aktivtanzmariechen Jonna Goedicke (Trainerinnen Kristina Werner, Michelle Gebhard, Louisa Klär); Juniorengardetanz (Trainerinnen Caroline Hinkelmann, Louisa Klär, Michelle Theobald); 5-Mariechen-Tanz mit Emily Haag, Anna Neufang, Franziska Dellwing, Jonna Goedicke, Louisa Klär (Trainerinnen Kristina Werner, Louisa Klär, Michelle Gebhard); Juniorentanzmariechen Anna Neufang (Trainerinnen Louisa Klär, Kristina Werner, Michelle Gebhard); Asbachfunken „Auf der Suche nach dem blau-gelben Schatz“; Juniorenschautanz „Dance Monkey“ (Trainerinnen Caroline Hinkelmann, Louisa Klär, Michelle Theobald); Männerballett „Dschungelbuch“ (Trainerinnen Kristina Werner, Saskia Schweizer, Julia Gebhard); Aktiveschautanz „Stiffe im Warentest“ (Trainerinnen Giulia Governali, Nadine Kempf, Kristina Werner).

In der Bütt: Julia Gebhard (Corona Chronik); Nadine Kempf und Nico Backes (11 Jahr Bruder und Schwescher); Karin Jänisch (Politische Hexe); Lucy und Michael Dill (Das Pubertier); Anna Schätzel und Anna-Lena Jäckel (Klassenfahrt); Christel Ortlieb (Frau Hampel iss weg); Saskia Schweizer (11 Jahr Friedsche); Heike Klär und Susi Sutter (Dating Dschungel).

Außerdem: Elfferrat mit Präsident Kurt Rein. (j)

Wie das lange Warten aufs Christkind

Nach zwei Jahren Corona-Pause meldete sich die Ki-Ka-Ju Merchweiler eindrucksvoll mit ihrer Kappensitzung zurück.

VON DAVID HOFFMANN

MERCHWEILER Normalerweise lässt das Christkind immer nur ein Jahr lang auf sich warten, bis es erneut vor der Tür steht. Auch in Merchweiler war dies erst vor einigen Wochen wieder der Fall. Doch für die Närrinnen und Narren der Ki-Ka-Ju hatte das Warten erst nach drei Jahren am vergangenen Samstag ein Ende, als sich um 20.11 Uhr in der Allenfeldhalle endlich wieder der Vorhang öffnete. „Man kann es wirklich mit dem Warten auf das Christkind vergleichen, nur eben ein sehr langes“, beschrieb der Schriftführer des Vereins, Michael Marx, seine Gefühlslage mit einem Lachen – wohl stellvertretend für alle Anwesenden an diesem Abend. Zudem war es die Premiere der Ki-Ka-Ju in der

Allenfeldhalle, da die Sitzungen vor Corona im mittlerweile geschlossenen Vereinshaus in Merchweiler stattgefunden hatten.

Die Vorfreude auf die langersehnte Kappensitzung entlud sich ab dem Moment, in dem Sitzungspräsident Carsten Geimer das Programm als „singerischer Sitzungspräsident“ stimmungsvoll eröffnete. Nach ihm folgten die ersten Tanzeinlagen. Zunächst war die Bühne für die jüngsten Akteurinnen der Sitzung bereit. Die Minigarde der Ki-Ka-Ju zeigte mit einem Marsch ihr Können. Später am Abend verzauberte sie mit einem Showtanz unter dem Motto Schmetterlinge nochmals das Publikum.

Das Aktivenmariechen Emily Bruhn stellte kurz darauf mit ihrem Solo-Tanz ebenfalls unter Beweis,



Fegten über die Ki-Ka-Ju-Bühne wie der „Lord of the Dance“: die irischen Kobolde. FOTOS (2): DAVID HOFFMANN

dass der Trainingsfleiß unter der Corona-Zwangspause nicht gelitten hat. Gleiches galt für den Tanz des Juniorentanzmariechen Jana König. Die Kombination aus Aktivengarde und Männerballett brachte den Saal das erste Mal so richtig zum Kochen. Als irische Kobolde verkleidet, begaben sie sich auf die Suche nach dem Schatz am Ende des Regenbogens. Auch das alleseits beliebte Schunkeln – begleitet von der Band Merchtal Kowe – hatte wieder seinen festen Platz.

Im Anschluss stand die erste Bütenrede an. Dabei enterten mit Ben Siegler und Luca Hilaire – beide erst 13 Jahre alt – zwei Debütanten die Bühne. Als „Die coolen Zwei“ berichteten sie auf humorige Art und Weise vom Leben eines großen Bruders mit einer kleinen Schwester.

Nach weiteren Tanzeinlagen der Juniorengarde folgte sogleich auch die nächste Bütenrede des „Generals“. Als solcher verkleidet wusste

Manuel Schmit von den Problemen bei der Bundeswehr zu berichten. Bemerkenswert war, dass er erst kurzfristig am Samstag für den erkrankten Jan Dejon eingespungen war.

Daraufhin vermochte eine Play-backshow mit Künstlern wie Madonna, AC/DC oder Modern Talking einen weiteren Glanzpunkt des Abends zu setzen. Als letzter Akteur vor der Pause war es Michael Marx, der sich als Dozent der Universitäts Narraviensis mit Witz und vielen Punkten dem Bildungsnotstand in Deutschland und der Lyrik widmete.

Nach der kurzen Auszeit nahm die Sitzung mit einer Polonaise schnell wieder Fahrt auf. Ein letztes Mal öffnete sich die Bütt für das „Kaffeekränzchen“ mit Caroline Schopp und Andreas Meiser, die vieles zu berichten und einige Lacher im Gepäck hatten. Während sich das Publikum im Saal weiterhin gut gelaunt zeigte, ging es



Michael Marx widmete sich als Dozent der Universitäts Narraviensis mit viel Witz dem Bildungsnotstand.

dann aber schon langsam dem Finale entgegen. Über einen weiteren stimmungsgeladenen Auftritt des singenden Sitzungspräsidenten Geimer sorgten sowohl das Männerballett als auch der Showtanz der Aktivengarde nochmals für weitere Höhepunkte. Als sich um 0.30 Uhr dann der Vorhang der Sitzung

schloss, stand eines fest: Die Ki-Ka-Ju ist nach Corona-Zwangspause wieder da. Bemerkenswert war insbesondere, dass der Verein das Programm komplett aus den eigenen Reihen auf die Beine stellte. Vor allem nach drei Jahren, in denen das Vereinsleben doch arg gelitten hatte. „Wir hatten in den letzten beiden Jahren zwar Online-Sitzungen, doch das ist einfach nicht das Gleiche“, sagte Michael Marx. Insgesamt sei der Verein in der Corona-Zeit nochmals enger zusammengewickelt.

Zumal mit dem Wechsel in die Allenfeldhalle noch eine weitere Hürde zu überwinden war. Nichtsdestotrotz zog Marx ein positives Fazit: „Es ist nicht das Vereinshaus, aber wir sind mit der ersten Sitzung hier doch soweit zufrieden, auch wenn es an der ein oder anderen Stelle noch Verbesserungsbedarf gibt.“ Diesmal dauert das Warten auf den nächsten Anlauf dann hoffentlich wieder nur ein Jahr.

INFO

Die Akteure auf einen Blick

Bütenredner: Ben Siegler und Luca Hilaire (Die coolen Zwei), Michael Marx (Ringvorlesung), Manuel Schmit (Der General), Caroline Schopp und Andreas Meiser (Kaffeekränzchen).

Tänze: Aktivengarde (Trainerinnen: Jasmin Blaser und Nicole Weirich, Kostüme Sabine Michaelis), Juniorengarde (Trainerinnen: Claudia Bruhn und Emily Bruhn), Minigarde (Trainerinnen: Julia Michaelis, Selina

Kurzenhäuser, Saskia Schuh und Nicole Weirich), Aktivenmariechen Emily Bruhn (Trainerin: Claudia Bruhn), Juniorentanzmariechen Jana König (Trainerin: Nicole Weirich), Männerballett (Trainer: Michael Marx), Männerballett und Aktivengarde (Trainer: Michael Marx, Nicole Weirich und Jasmin Blaser), Blue White Ladies (Trainerin: Ingrid Kurzenhäuser).

Musikalische Auftritte: Playbackshow, Merchtal Kowe, singender Sitzungspräsident Carsten Geimer. **Sitzungspräsident:** Carsten Geimer.